

VERDASAR.

Illustrirte Damen-Zeitung.

Inhalt: Verliebte Leut. Von Hugo Kauffmann. — Pulcinella. Novelle von E. Beln. (Fortsetzung.) — Mein vorjähriges Weihnachtsgeschenk. Von F. Erhardt. — Nina, das Blumenmädchen. Nach dem Gemälde von J. E. Bertier. Gedicht von Ludwig Biemssen. — Die Mode (mit Abbildungen). — Feine Küche. — Wirtschaftsplaudereien (mit Abbildung). — Silhouetten. Mit der Schere geschnitten von A. Corsep. — Schach. — Auflösungen der Unterhaltungs-Aufgabe (Nr. 39) und des Nebus (Seite 24). — Unterhaltungs-Aufgabe Nr. 40. — Nebus. — Korrespondenz. — Für die Fastnachtszeit.



Verliebte Leut. Von Hugo Kauffmann.
(Aus „Dunte Wappe“. Verlag von F. Brudmann, München.)



Nina, das Blumenmädchen. Nach dem Gemälde von F. E. Bertier.

Gilhouetten.

Mit der Schere geschnitten von A. Corsey.



Vom Wald bin i süra,
Wo d' Sunn so schön scheint,
Und mei Schatz is' mir lieber,
Als all meine Freund.



Bussen und herzen,
Das is' ja kein Sünd,
Hat mir's mein Mutter g'lernt,
Als ein klein's Kind.



Gern hab i di schon,
Und um die Bussel i bitt',
Über heiraten, heiraten,
Das mag i di nit.

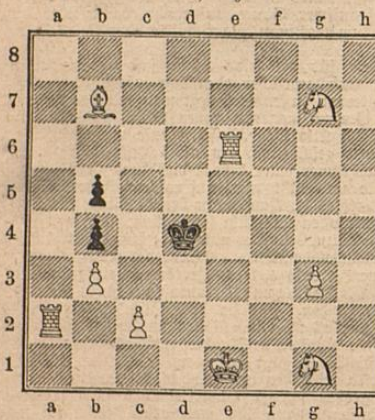


Mein Dirnl is' fortg'reist,
Vom Woan bin i blind,
Jetzt neh'm i mei Brill'n,
Daz zur Andern i find.

Schach.

Aufgabe Nr. 145.

Von B. G. Law's.
Schwarz.



Weiß zieht und setzt mit dem zweiten Zuge matt.

Schach- und Spielkorrespondenz.

Frau F. Schneider in New York. In Nr. 137 hat es den Anschein, als führe 1 T g 3 n. d 3 zum Ziel. Dies ist jedoch nicht der Fall. Schwarz erwidert nämlich D c 5 n. b 4, an welchem Zuge dieser Lösungsversuch scheitert. — Herrn R. in Prag. Sie halten nun einmal Nr. 137 für unrichtig, und zwar aus dem Grunde, weil unsere Lösung 1 D f 1 — f 5 durch L d 3 n. f 5 widerlegt werde. Alsdann sei kein sofortiges Matt möglich. Der Bauer b 2 erlaubt sich jedoch, Ihnen zu widersprechen, indem er einfach nach b 3 vorrückend, mattsetzt.

Auflösung des Rebus Seite 24.

Eisenhändler. — Eisenhausen. — Vizegespan. — Serenade.

Unterhaltungs-Aufgabe Nr. 40.

In einem gesellschaftlichen Kreise erzählte ein Herr, er habe zum Schmuck eines Gartenhauses für den Preis von 180 Mark eine Anzahl schön geformter Porzellanvasen gekauft. Die Frage, wie viel Vasen er gekauft und wie viel Mark er für jede Vase bezahlt habe, beantwortete er kurz wie folgt: „Ich bezahlte für jede Vase 3 Mark mehr als die Zahl der Vasen betrug.“

Wie groß war die Zahl der Vasen und wie viel kostete jede?

Korrespondenz.

Litteratur und Kunst. Der Kunstverlag von Wegel und Raumann in Leipzig-Rudolph, wohl beraten durch mannigfache inhaltlich interessante, technisch höchst sorgfältige und wohlgeordnete Publikationen, veröffentlichte neuerdings eine umfassende Kollektion von Blumenstudien, gleich geeignet, als Vorlagen wie als Zimmerschmuck zu dienen, und wärmster Empfehlung, höchster Anerkennung würdig. Die Malerinnen

Marie von Beckendorff, Aug. Reichelt, Bertha Maguire, Pauline v. Doemming, Marie Endell, Fried. Vogel haben in 15 Hefen die Ergebnisse liebevoller und einflüchtiger Naturstudien wie einer sicheren vorzüglichen Technik niedergelegt und das Auge des Kunstfreundes entzückt sich Blatt für Blatt an der reizvollen, farbenprächtigen und stimmungsvollen Wiedergabe der zu schönster Wirkung ausgewählter und zusammengefügter Blumen, Blätter, Gräser und Farn. Für angehende Blumenmalerinnen dürften anregendere und instruktivere Vorlagen schwer zu finden sein. Ihr Erwerb ist durch den von der Verlagshandlung gestatteten Einzelverkauf beliebig ausgewählter Blätter jedem zugänglich gemacht. — Mit besonderem Nachdruck seien Eltern als Geschenk-Objekte empfohlen: Blumenstudien von Pauline v. Doemming; a. Lieferung Mark 7.50. Aus Berg und Thal. Studien von Maria Endell; a. Lieferung Mark 6. Blumen und Blätter. Studien von Bertha Maguire; a. Lieferung Mark 6. Blumenstudien von Friederike Vogel; a. Lieferung Mark 6. Rosen-Studien von Marie von Beckendorff; a. Lieferung Mark 6. Rosen-Studien von Auguste Reichelt; gr. Fol. a. Lieferung Mark 10. Aus der Blumenwelt. Studien von Auguste Reichelt; gr. Fol. a. Lieferung Mark 10. Blumenstudien von Auguste Reichelt; a. Lieferung Mark 6.

Toilette, Mode, Handarbeit. Abonnentin in der Mark. Reisebetten können mit einer gefüllten Franze oder mit einer gefüllten Bordüre begrenzt werden. — G. in V. Derartige Monogramme erfordern zu viel Raum. Wenden Sie sich an die Schablonen-Fabrik von Hehl, Berlin, Alte Jakobstr. 76. — Junge Damen in Antwerpen. Um das Auslaufen der Aquarellfarben beim Malen auf Atlas zu verhüten, ist das Hinzufügen einiger Tropfen Alkohol erforderlich. Außerdem kann man auch die Contouren auf dem Atlas mit „Drgall“ leicht überziehen und dann die Malerei ausführen. Die genannten Flüssigkeiten, sowie Goldgrundleder sind aus dem Kunstmaterial-Magazin von Spielhagen u. Comp., Berlin, Friedrichstr. 49a zu beziehen.

Verfchiedenes. Jaska, Pilsen. Nach dem Ausspruche unserer „Schrift“ Gelehrten: Liebenswürdiger Charakter. — A. B., Halle. F. R., früher in Münster und Minden, lebt jetzt als Porträtmalerin in Berlin, Schöneberger Ufer 13.

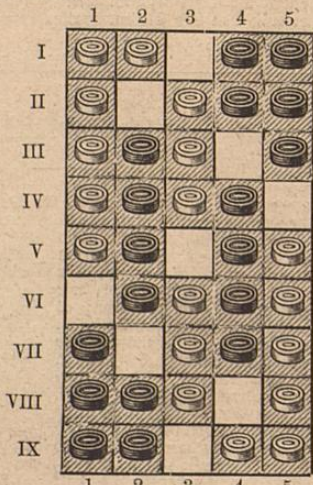
Berichtigung. Der auf Seite 374 des Bazar 1884 mit Abb. 50, 51 und 62 gegebene Teppich ist aus dem Tapfereigehäuse von E. Heinze, Berlin, Friedrichstr. 189, zu beziehen. — Die Nähmaschinen-Fabrik der Herren Seidel u. Raumann (Knopfloch-Nähmaschine) befindet sich nicht in Leipzig, sondern in Dresden.

Rebus.



Auflösung der Unterhaltungs-Aufgabe Nr. 39 Seite 24.

Die folgende Zeichnung gibt das Verfahren an:



Es geht also in der Stellung I der zweite weiße Stein von 2 auf das nächste Feld rechts 3, wodurch die Stellung II entsteht. Hierauf springt der schwarze Stein von 4 auf 2, woraus Stellung III hervorgeht. Nun rückt der schwarze Stein von 5 auf 4 u. s. w.

Für die Fastnachtszeit. Masken - Kostüme.

Ein Masken-Album mit ca. 80 Kostüm-Entwürfen, 18 Blatt Folio-Format, teils ff. koloriert, teils in Schwarzdruck.

2. vermehrte Auflage. Mit Textbeilage. In eleganter farbiger Mappe. Preis 4 M. = 2 fl. 40 kr. G. W.

Diese Sammlung der dem „Bazar“ 1871-1884 beigegebenen Maskenbilder ist durch jede Buchhandlung zu beziehen, welche auf den „Bazar“ Abonnements annimmt oder — wo eine solche Buchhandlung fehlt — von der Unterzeichneten direkt per Post, gegen Einzahlung von M. 4.50 = 2 fl. 65 kr. D. W.

Bazar-Aktien-Gesellschaft, Berlin W., Wilhelmstr. 46/47.